

SPAREN IST UND BLEIBT WICHTIG

Weltsparwoche bei Raiffeisen – Sparen liegt nach wie vor im Trend! Zum Weltspartag Ende Oktober belohnen die Raiffeisenbanken Ob- und Nidwalden alle sparsamen Kinder mit einem Geschenk.

Sparen bleibt wichtig, geht heute aber anders

Sparen sorgt für Sicherheit. Denn die Gewissheit, Geld auf der Seite zu haben fürs Alter, eine Krise oder die Ausbildung der Kinder, lässt einen ruhiger schlafen. Sparen sorgt aber auch für finanzielle Unabhängigkeit und damit für mehr Flexibilität. Die gesteckten Ziele rücken mit den Jahren näher – der Traum vom Eigenheim, der Weltreise oder dem Elektroauto nimmt mehr und mehr Gestalt an.

Ob das Bedürfnis nach Sicherheit oder die Erfüllung eines Traums im Zentrum steht, spielt keine Rolle. Sparen beschäftigt uns alle. Oftmals am Monatsende und ganz speziell im Oktober. Denn am 31. Oktober ist seit fast 100 Jahren jeweils Weltspartag. Was ursprünglich dafür gedacht war, der Bevölkerung das Sparen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe nahezubringen, hat nichts an Bedeutung verloren: Sparen ist und bleibt wichtig.

Verändert hat sich hingegen die Art und Weise des Sparens. Wegen der tiefen Zinsen hat das klassische Sparkonto an At-

traktivität eingebüsst und die Bedeutung anderer Formen des Sparens wie zum Beispiel mit Fonds-Sparplänen zugenommen.

Die Schweiz, ein Volk von Sparern

Wir Schweizerinnen und Schweizer sind besonders gute Sparer. So lag die Sparquote – also der Anteil am Einkommen, den die Haushalte nicht ausgeben – gemäss Zahlen des Bundesamtes für Statistik im vergangenen Jahr bei beinahe 21 Prozent. Damit sparen wir deutlich mehr als unsere Nachbarn im Euroraum, wo die Sparquote gut 12 Prozent betrug. Und wie wichtig uns das Sparen ist, zeigt sich für die Zeit seit Corona exemplarisch: Wie neueste Daten und Umfragen zeigen, führt die durch die Pandemie ausgelöste Verunsicherung bei uns wie auch in Europa zu einem starken Anstieg der Sparquoten. In der Eurozone erreichte der Wert sogar ein Rekordhoch. So legten unsere Nachbarn in den Monaten von April bis Juni im Schnitt ein Viertel ihres gesamten Einkommens zur Seite.

Damit sich das Sparen aber lohnt, reicht es heute nicht mehr, sein Geld einfach auf ein Sparkonto zu legen. Dort ist es zwar sicher. Doch das generelle Tiefzinsumfeld führt dazu, dass die Spargelder kaum mehr verzinst werden. Das angesparte Vermögen erzielt keinen Ertrag mehr. Und nicht nur das. Viele Leistungen und Produkte des täglichen Lebens wie etwa die Krankenkasse oder der Kafi im Restaurant werden teurer.

Das heisst, mit dem Geld auf dem Sparkonto lässt sich ohne Zinserträge über die Zeit immer weniger kaufen.

Kinder erhalten Belohnung

Je früher man mit dem Sparen beginnt, desto besser – insbesondere für unsere Kinder. Der Weltspartag am 30. Oktober erinnert alle Kinder daran, dass auch sie bereits mit dem Sparen anfangen sollen.

Die Raiffeisenbanken Ob- und Nidwalden schenken allen Kindern, die in der Woche vom 30. Oktober – 3. November 2023 ihr Sparkässeli bei der Bank leeren und auf ihr Konto einzahlen, eine kleine Überraschung.

Raiffeisenbanken Ob- und Nidwalden

